

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 192 (1919)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbesserter Jänner.			☉ auf.	Himmelserscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Christmonat.
+Mittwoch	1	Neujahr, Jesus	7 24		8 30	19 Fronf. Nemesius
Donstag	2	Abel, Berchthold	Utg. n.	● 9.24 v. ♂ ♀, ♀ ☉	8 31	20 Achilles
Freitag	3	Isaak, Enoch	6 25	♂ ♀ ☉ in Erdnähe	8 32	21 Thomas
Samstag	4	Elias, Loth	7 37	♂ ♂ kalt	8 33	22 Chiridonius
1.	Flucht Christi n. Ägypten, Mth. 2		Sonnenaufg. 8 u. 18 M.		Untergang 4 u. 52 M.	
Sonntag	5	E. S. n. R. Sim.	8 49	♂ ☉	8 34	23 4. Adv. Dagobert
Montag	6	Heil. 3 Könige	10 3	♂ ☉, ♀ im Aphel	8 35	24 Adam, Eva
Dienstag	7	Isidor	11 17	☐ ☉ trocken	8 36	25 Christtag
Mittwoch	8	Erhard	Utg. v.	♀ Morgenstern in gr. Ausw., ♂ im Perihe.	8 38	26 Stephanus
Donstag	9	Julian	12 31	☾ 11.55 v. ☐ ♀	8 40	27 Johannes, Ev.
Freitag	10	Samson	1 47	☐ ♀, ♀ in	8 41	28 Rindleintag
Samstag	11	Diethelm	3 2	☐ ♂, ☾ Per.	8 43	29 Nathan
2.	Der 12j. Jesus im Tempel Luf. 2		Sonnenaufg. 8 u. 16 M.		Untergang 5 u. 0 M.	
Sonntag	12	1. Sonnt. n. Epiph. Ernst, Sat.	4 16	☐ ☉, ♀ * ☉	8 44	30 S. n. W. David
Montag	13	Hilar., XX. Tag	5 23	☾ ♀ △ ☉, ☾ im ☾	8 46	31 Sylvester
	Tagesanbruch 6. 24		Abschied 6. 54		Alter Jänner 1919.	
Dienstag	14	Israel, Felix	6 22	♂ ♀	8 48	1 Neujahr, Jesus
Mittwoch	15	Maurus	7 11	♂ ♀, ♀ in klar	8 50	2 Abel, Berchthold
Donstag	16	Marcellus	Utg. n.	● 9.44 v. ♀ ♂ ♀	8 52	3 Isaak, Enoch
Freitag	17	Anton	6 53	♂ ♀, ♂ ♀	8 54	4 Elias, Loth
Samstag	18	Priska	8 2	♂ ♂, ♂ ☉	8 56	5 Simeon
3.	Die Hochzeit zu Cana, Joh. 2		Sonnenaufg. 8 u. 12 M.		Untergang 5 u. 10 M.	
Sonntag	19	2. Alice, Alma	9 9	♀ im ☾	8 58	6 Epiph. Hl. 3 Kön.
Montag	20	Jabian Sebast.	10 13	♀ ♂ ♀	9 0	7 Isidor
Dienstag	21	Agnes, Meinrad	11 17	☉ in Schnee	9 2	8 Erhard
Mittwoch	22	Vincentius	Utg. v.	☐ ♀, ☐ ♀, ♂ ♂ ☉	9 5	9 Julian
Donstag	23	Emerentia	12 19	♂ ♂ ☉, ☾ Ap.	9 7	10 Samson
Freitag	24	Timotheus	1 21	☾ 5.22 v.	9 10	11 Diethelm
Samstag	25	Pauli Befehr.	2 23	neblig	9 12	12 Ernst, Sathrus
4.	Jesus heilt den Aussätzigen Mth. 8		Sonnenaufg. 8 u. 5 M.		Untergang 5 u. 20 M.	
Sonntag	26	3. Polycarpus	3 23	☐ ♀, ☐ ♂, ☐ ☉	9 15	13 1. S. n. Ep. Hl. XX. L.
Montag	27	Joh. Chrysost.	4 20	♂ in , ☉ ☉, ☾ im ☾	9 17	14 Israel, Felix
Dienstag	28	Karolus	5 13	☾ ♀ ♂ ☉ trüb	9 20	15 Maurus
Mittwoch	29	Valerius	6 0	♂ ♀	9 22	16 Marcellus
Donstag	30	Abelgunde	6 42	♂ ♀, ♀ i. Aphel, ♀ ♂ ☉	9 25	17 Anton
Freitag	31	Virgilius	Utg. n.	♀ ♂ ☉	9 27	18 Priska
Neumond den 2. morgens 9 Uhr 24 Min. Kalt.			Letztes Viertel den 24. morgens 5 Uhr 22 Min. Trüb.			
Erstes Viertel den 9. morgens 11 Uhr 55 Min. Trocken.			Am 13. niedrigend, am 28. obfigend.			
Vollmond den 16. morgens 9 Uhr 44 Min. Klar.			Die Tage der Betreibungsferien sind mit einem + bezeichnet.			
Die schwarz gedruckten Konstellationszeichen in der Rubrik „Himmelserscheinungen“ beziehen sich auf die Stellung des Mondes zu den Planeten.						

Bauernregeln im Jänner.

Im Jänner kann man sehen, was für Witterung in jedem Monat des Jahres kommen wird; ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so gibt es ein gedeihliches Jahr. Donner bedeutet große Kälte.



Der Wassermann.

Du liebst zwar nicht den Wassermann,
Dir steht der Weinmann besser an;
Doch jener steht auf festem Fuss,
Wenn der den Boden küssen muss.

Krieg 1914/18 und Schweizerische Landesbewachung.

Fürsorge für Schweizeroldaten.

In Anbetracht der Teuerung erhöhte der Bundesrat am 20. Oktober 1917 den Tageslohn im Aktivdienst vom 1. November 1917 hinweg für Soldaten, Unteroffiziere und Subalternoffiziere um 50 Rp. Diese Erhöhung wurde für die Unbemittelten als durchaus ungenügend bezeichnet, da der Soldatenlohn von Fr. 1. 30 um diese Zeit im Vergleich zu den Verhältnissen vor Kriegsausbruch nur 65 Rp. Kaufkraft hatte. Am 6. April 1918 wurde dann vom Bundesrat der Soldatenlohn auf Fr. 2 angehoben (rückwirkend auf 1. April 1918).

Fürsorgeabteilung der Armee (Fürsorgechef: Oberst i. G. Feldmann): Sie entstand auf Anfang 1918 durch Ausbau der Zentralstelle für Soldatenfürsorge des Armeehauptquartiers. Sie steht für das Zusammenarbeiten der verschiedenen Organisationen und für deren Schutz gegenüber ungerechtfertigten Angriffen ein. Unter dem Vorsitz des Fürsorgechefs fand am 26. Februar 1918 in Bern eine Konferenz von Vertretern der Behörden, Hilfskommissionen, wirtschaftlichen Verbände und gemeinnützigen Vereine statt.

Institution der Soldatenhäuser: a) Transportable Soldatenhäuser der Militärkommission der westschweizerischen christlichen Jünglingsvereine und des Blauen Kreuzes: Durch die von ihr verwalteten 14 Soldatenhäuser soll den Soldaten die Zeit der Erholung zur Stärkung des sittlichen Halts angenehm und nützlich gestaltet werden. Sie hatten 1917 einen Umsatz von zirka Fr. 100,000; aus einer Schenkung eines Amerikaners konnte am Abend des Ostertages 1918 den Truppen in allen Soldatenhäusern eine unentgeltliche Mahlzeit verabreicht werden. b) Dauernde Soldatenhäuser: Zu dem Soldatenheim in Andermatt (Institution einer besondern Genossenschaft) kamen: das Soldatenhaus „General Wille“ (errichtet aus einer Stiftung der Schweizer in Brasilien) beim Hauenstein und das Soldatenhaus des Flugplatzes Dübendorf.

Marktverzeichnis für den Monat Jänner Seite 28.

Jannar Notizen

Einnahmen

Ausgaben

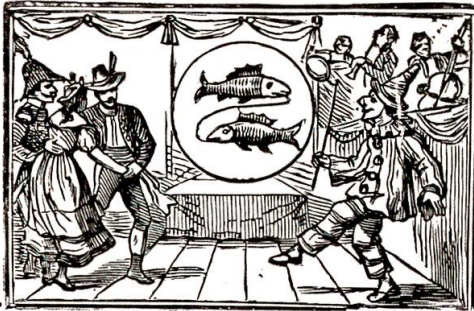
Fr. Cts. Fr. Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbesserter Hornung.			Lauf.	Himmelserscheinungen.		Tagesl. St. M.	Alter Jänner.
Samstag	1 Brigitta		6 33	● 12.7 v.	trüb	9 30	19 Mice, Alma
5. Sonntag	Stillung des Sturmes,		Mth. 8	Sonnenaufg. 7 U. 57 M.			Untergang 5 U. 30 M.
Montag	2 4. Lichtmeß		7 48	♂♂, ♂♀, ♂♂, ♂♂, ♀ in 		9 33	20 2. Fab., Sebast.
Dienstag	3 Blasius		9 4	♀ in  , ♂ Δ 4		9 36	21 Agnes, Meinrad
Mittwoch	4 Veronika		10 20	und		9 39	22 Vincentius
Donnerstag	5 Agatha		11 36	□ 4, ☾ Per.		9 42	23 Emerentia
Freitag	6 Dorothea		Utg. v.	♀ Δ 4 regnerisch		9 45	24 Timotheus
Samstag	7 Richard		12 51	☾ 7.52 n. □ ♀		9 48	25 Pauli Befehr.
	8 Salomon		2 5	□ ♀, □ ♀, ♀ ♂ 4		9 51	26 Polycarpus
6. Sonntag	Vom Unkraut unt. d. Weizen		Mth. 13	Sonnenaufg. 7 U. 47 M.			Untergang 5 U. 41 M.
Montag	9 5. Apollonia		3 13	□ ♂, ☾ Cim 8		9 54	27 3. Joh. Chrysost.
Dienstag	10 Scholastika		4 14	☾		9 57	28 Karolus
Mittwoch	11 Euphrosine		5 5	♂ 4		10 0	29 Valeria
Donnerstag	12 Susanna		5 48	Schnee-		10 3	30 Adelgunde
Freitag	13 Jonas		6 24	♂ 4, ♀ ♂ ♂ fall		10 6	31 Virgilius
	Tagesanbruch 5. 56			Abschied 7. 34			Alter Hornung
Samstag	14 Valentin		Utg. n.	♂ ♀, ♀ ♂ ♂		10 9	1 Brigitta
	15 Faustina		6 51	● 12.38 v. ♂ ♀		10 12	2 Lichtmeß
7. Sonntag	Vom d. Arbeitern i. Weinberg		Mth. 20	Sonnenaufg. 7 U. 37 M.			Untergang 5 U. 52 M.
Montag	16 Sept. Juliana		7 57	♂ ♀, ♂ ♂		10 15	3 Sept. Blasius
Dienstag	17 Donatus		9 1	♂ ♂ ♂ kalt		10 18	4 Veronika
Mittwoch	18 Gabinus		10 5	□ 4, ♀ ♂ ♀		10 21	5 Agatha
Donnerstag	19 Gubertus		11 7	☾ in 		10 24	6 Dorothea
Freitag	20 Emma		Utg. v.	♀ ♂ ♂, ☾ Ap.		10 28	7 Richard
Samstag	21 Felix, Eleonora		12 9	♀ in 		10 31	8 Salomon
	22 Petri Stuhlfeier		1 9	□ ♀ Regen		10 35	9 Apollonia
8. Sonntag	Vom Säemann,		Lauf. 8	Sonnenaufg. 7 U. 25 M.			Untergang 6 U. 3 M.
Montag	23 Sex. Josua		2 7	☾ 2.47 v., □ ♀, ☾ 2. 2, ♀ Δ 4		10 38	10 Sex. Scholastika
Dienstag	24 Matthias		3 1	☾ □ ♂. (♀ wird Abendst.)		10 41	11 Euphrosine
Mittwoch	25 Viktor		3 50	□ ♀, ♂ 4, 4 Δ ☾		10 45	12 Susanna
Donnerstag	26 Nestor		4 34	Schnee		10 48	13 Jonas
Freitag	27 Sara		5 12	♀ in 		10 51	14 Valentin
	28 Leander		5 45			10 54	15 Faustina
Neumond den 1. morgens 12 Uhr 7 Min. Trüb.				Vollmond den 15. morgens 12 Uhr 38 Min. Schnee.			
Erstes Viertel den 7. abends 7 Uhr 52 Min. Regen.				Letztes Viertel den 23. morgens 2 Uhr 47 Min. Raub.			
Am 10. nidfigend, am 24. obfigend.							
Ostern fällt im Jahr 1920 auf den 4. April				Ostern fällt im Jahr 1923 auf den 1. April			
" " " " 1921 " " 27. März				" " " " 1924 " " 20. "			
" " " " 1922 " " 16. April				" " " " 1925 " " 12. "			

Bauernregeln im Hornung.

Wie es in der Nacht
vor Petri Stuhlfeier
wittert, so wittert es
40 Tage nacheinan-
der; wie das Wetter
am Aschermittwoch
ist, soll es die ganze
Fasten bleiben.



Die Fische.

Auf trockenem Lande stirbt der Fisch,
Im Wasser lebt er froh und frisch.
So ändre nicht und sei zufrieden,
Wem Gott sein stilles Glück beschieden.

Krieg 1914/18 und Schweizerische Landesbewachung.

Schweizerischer Verband „Soldatenwohl“,
Abteilung Soldatenstuben: Es sind zeitweise gleich-
zeitig bis 180 Stuben im Betrieb.

Vereinigung zwischen Licht, Basel: Sie besorgte
im Herbst 1917 wieder die Vermittlung von Spenden
an Obst und Gemüse für die Soldaten.

Fürsorge für bedürftige Schweizer Soldaten.

Schweizerisches Rotes Kreuz in Bern: Im
Sommer 1917 wurde die mit Kriegsausbruch begonnene
Notkreuzsammlung wieder energisch betrieben (sie betrug
bis Ende März 1918 zirka 2 Millionen Franken), da bei
der verteuerten Lebenshaltung die Zahl der bedürftigen
Soldaten, denen zur Erhaltung der Gesundheit zureichende
Wäschestücke als „Geschenke des Schweizervolks“ abgegeben
werden, sehr zunahm. Im August 1917 belief sich der Geld-
wert dieser Geschenke auf Fr. 27,000, im Oktober 1917
Fr. 35,000. Der Bundesrat hatte beschlossen, den Ertrag
der Bundesfeierkarten pro 1917 dem Werk der Wäsche-
abgabe des Roten Kreuzes zuzuwenden (Fr. 100,000). Von
größern Schenkungen an das Rote Kreuz sind zu nennen:
je Fr. 25,000 aus dem Geschäftsgewinn der Aluminium-
industrie A. G. Neuhausen und der Nestlé and Anglo-
Swiss Condensed Milk Co. und Fr. 15,000 von der
Schweizerkolonie Barcelona.

Kriegswäschereien: Die Wäschereien Lausanne,
Zürich und Bern erhielten Beiträge aus dem Fonds der
Nationalen Frauenspende. Die Berner Wäscherei hat vom
20. August 1914 bis 31. Oktober 1917 im ganzen 67,692
Wäscheendungen zu verzeichnen; zur Aufbesserung der
Finanzen wurde im Oktober 1917 ein „Bernermärit“ und
am 17. November 1917 ein Kriegswäschetag veranstaltet
(der Nettoertrag des letztern betrug, inbegriffen anschließende
Barbeiträge, Fr. 23,537. 80).

Wollflickerei Wintertthur: Sie arbeitet im gleichen
Sinne wie die Kriegswäschereien.

Soldatenvereine: Neben der Hebung des Soldaten-
standes und dem Auftreten gegen Auswüchse und Miß-
stände bezwecken sie, in Verbindung mit den Soldatenfür-
orgestellten, die finanzielle Unterstützung der in Not ge-

Februar Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr.

Cts.

Fr.

Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				

Marktverzeichnis für den Monat Februar Seite 28.

Verbesserter März.			Lauf.	Himmelererscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Hornung.
Samstag	1 Albinus		6 15	♂ ♀, ♂ ♂ rauh	10 57	16 Juliana
9. Sonntag	Vom Blinden am Wege,	Luf. 18	Sonnenaufg. 7 u. 12 M.			Untergang 6 u. 13 M.
Montag	2 Est. H. = Fast. Simpl.	Utg. n.	● 12. 11 n. 2 dir.			17 Est. H. = Fast. Donat.
Dienstag	3 Kunigunde	8 0	♂ ♀, ♂ ♂ und			18 Gabinus
Mittwoch	4 Adrian	9 18	♂ ♀, □ ♀, □ ♀, C Per.			19 Gubertus
Donstag	5 Aschermittw. Euseb.	10 36	falt			20 Ascherm. Emma
Freitag	6 Fridolin	11 53	♂ in			21 Felix, Eleonora
Samstag	7 Felicitas	Utg. v.	□ ♀, ♀ Δ ♀			22 Petri Stuhlfeier
	8 Philemon	1 4	C im ♀			23 Josua
10. Sonntag	Christus wird versucht,	Mth. 4	Sonnenaufg. 6 u. 59 M.			Untergang 6 u. 23 M.
Montag	9 Inv. 40 Ritter	2 8	☾ 4. 14 v. ♀ in			24 Inv. Matthias
Dienstag	10 Alexander	3 2	☾ □ ♀, □ ♂, ♂ ♀, ♀ im ♀			25 Viktor
Mittwoch	11 Manasse	3 47	□ ♀, ♀ ♂ ♂			26 Nestor
Donstag	12 Fronf. Gregor	4 24	♂ ♀ freund-			27 Fronf. Sara
Freitag	13 Macedonius	4 56	♀ □ ♀			28 Leander
Samstag	Tagesanbruch 5. 6		Abschied 8. 13			Alter März
	14 Zacharias	5 23	♂ ♀ lich			1 Albinus
	15 Longinus	5 47	♀ im Per., ♀ Δ ♀, ♂ □ ♀			2 Simplicius
11. Sonntag	Vom cananäischen Weibe,	Mth. 15	Sonnenaufg. 6 u. 45 M.			Untergang 6 u. 33 M.
Montag	16 Rem. Heribert	Utg. n.	● 4. 41 n.			3 Rem. Kunigunde
Dienstag	17 Gertrud	7 52	♂ ♂, □ ♀ neb-			4 Adrian
Mittwoch	18 Gabriel	8 55	♂ ♀			5 Eusebius
Donstag	19 Joseph	9 57	♂ ♀ ♂ Δ ♀ lig			6 Fridolin
Freitag	20 Emanuel	10 58	C Ap. [♀ Abendstern in gr. Ausw. d. g. u. Nachtgl. Frühlingssanf]			7 Felicitas
Samstag	21 Benedikt	11 57	□ ♀, ♂ i. ♀			8 Philemon
	22 Wigandus	Utg. v.	C im ♀ (♀ Δ ♀)			9 40 Ritter
12. Sonntag	Jesus treibt Teufel aus,	Luf. 11	Sonnenaufg. 6 u. 31 M.			Untergang 6 u. 43 M.
Montag	23 Oculi Florus	12 51	☾ ♀ in			10 Oculi Alexander
Dienstag	24 Gustav	1 41	☾ 9. 34 n. frostig			11 Manasse
Mittwoch	25 Mariä Verkünd.	2 27	□ ♂, ♂ ♀			12 Gregor
Donstag	26 Wittfasten Caesar	3 6	□ ♀, ♀ im ♀			13 Wittf. Macedon.
Freitag	27 Ruprecht	3 41	□ ♀, ♀ * ♂			14 Zacharias
Samstag	28 Priscus	4 11	♂ ♀, ♀ □, ♀ Δ ♀			15 Longinus
	29 Eustachius	4 40	♂ ♀, ♀ retr.			16 Heribert
13. Sonntag	Jesus speist 5000 Mann,	Joh. 6	Sonnenaufg. 6 u. 17 M.			Untergang 6 u. 53 M.
Montag	30 Laet. Guido	5 7	gelind			17 Laet. Gertrud
	31 Hermann	Utg. n.	● 10. 4 n. □ ♀, ♀ * ♀			18 Gabriel
Neumond den 2. abends 12 Uhr 11 Min. Rauh.				Beites Viertel den 24. abends 9 Uhr 34 Min. Frostig.		
Erstes Viertel den 9. morgens 4 Uhr 14 Min. Unfreundlich.				Neumond den 31. abends 10 Uhr 4 Min. Gelind.		
Vollmond den 16. abends 4 Uhr 41 Min. Neblig.				Am 9. niedrigend, am 23. obfigend.		

Bauernregeln im März.

Ist Maria Verkündigung hell und klar,
so folgt ein gutes Jahr. So viel Regen
der März, so viel bringt auch der Juni,
und so viel Nebel im März, so viel Gewitter
im Sommer.



Der Widder.

Wohl stösst der Widder gern nach dir,
Doch ist's ein unvernünftig Tier;
Wie soll man aber Menschen nennen,
Die keine Lust, als Zanken, kennen?

Krieg 1914/18 und Schweizerische Landesbewahrung.

ratenen Soldaten. Der erste entstand Anfang 1918 in Schaffhausen, ihm folgte der aargauische Soldatenverein (gegründet Mitte April 1918).

Schweizerische Nationalspende für die Soldaten: An der Fürsorgekonferenz vom 26. Februar 1918 wurde für die Finanzierung der Hilfsaktion für die bedürftigen Wehrmänner die Einsetzung einer auf das patriotische Gefühl abstellenden Sammlung vorgesehen. Diese Sammlung wurde im April 1918 vorbereitet (Konstituierung von kantonalen Komitees usw.). Die Zürcher Winkelriedstiftung steuerte Fr. 100,000 bei.

Fürsorge für kranke und invalide Schweizersoldaten.

Schweizerische Militärversicherung: Pro 1918 wurden die Militärpensionen für die in der Schweiz wohnenden Bezüger um 15% und das volle Krankengeld für Wehrmänner mit Taglohn von Fr. 7.51 bis Fr. 8 auf Fr. 5.60, mit Taglohn von Fr. 8.01 bis Fr. 9 auf Fr. 6.30, mit Taglohn von Fr. 9.01 und mehr auf Fr. 7 erhöht.

Bureau „Rechtsschutz für Militärpatienten“, Steinauweg 22, Bern: Es wurde im Oktober 1917 errichtet und bezweckt die unentgeltliche Auskunftserteilung an die schweizerischen Wehrmänner und ihre Angehörigen in Militärversicherungsangelegenheiten. Die verheirateten Wehrmänner in den schweizerischen Militär-sanatorien Ambri-Piotta, Davos und Leyfin ließen im Januar 1918 durch dieses Bureau dem Bundesrat eine Petition für Erhöhung der Krankengelder einreichen. Die Petition wurde in der Weise erledigt, daß für die Militärpatienten an Stelle des für die ersten 30 Krankentage nach Dienstschaft vorgesehenen fixen Krankengeldes das sub Militärversicherung genannte variable Krankengeld tritt.

Stappen-Sanitätsanstalten: E. S. A. Solothurn: Die Anstalt hatte im Mai 1917 zirka 1500, auf Anfang August 1917 zirka 800 Patienten. E. S. A. Olten: An der im März 1915 errichteten chirurgischen Abteilung wurden bis 23. Juli 1917 1931 Bruch-, 921 Kropf-, 280 Blinddarm- und 961 weitere Operationen ausgeführt, wo-

März Notizen

Einnahmen

Ausgaben

	Fr.	Sts.	Fr.	Sts.
1.....				
2.....				
3.....				
4.....				
5.....				
6.....				
7.....				
8.....				
9.....				
10.....				
11.....				
12.....				
13.....				
14.....				
15.....				
16.....				
17.....				
18.....				
19.....				
20.....				
21.....				
22.....				
23.....				
24.....				
25.....				
26.....				
27.....				
28.....				
29.....				
30.....				
31.....				

Marktverzeichnis für den Monat März Seite 29.

Verbesselter April.			C sonn.	Himmelsercheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter März.
Dienstag	1 Hugo		8 10	♂♂, ♂♂, ☿i. ♀♂♂,	12 42	19 Joseph
Mitwoch	2 Abundus		9 30	(♀☐♂, ☾ Per.	12 46	20 Emanuel
Donstag	3 Stanislaus		10 47	♂ ♀ frostig	12 49	21 Benedikt
Freitag	4 Ambrosius		11 56	☐ ♀, ☾ im ☿	12 52	22 Wigandus
Sonntag	5 Joel		Utg.v.	☾ schön	12 56	23 Florus
14. Juden wollen Jesum stein., Joh. 8 Sonnenaufg. 6 u. 3 M. Untergang 7 u. 2 M.						
Sonntag	6 Jud. Srenäus		12 56	♂ ♀	12 59	24 Jud. Gustav
Montag	7 Cölestin		1 45	☾ 1. 38 n. ☐ ♀, ☐ ♂	13 2	25 Maria Verkünd.
Dienstag	8 Maria i. Aegypt.		2 25	♀ ^{wird} Morgenstern windig	13 5	26 Cäsar
Mitwoch	9 Sibylla		2 58	☐ ♀, ♂ ♀	13 8	27 Ruprecht
Donstag	10 Ezechiel		3 27	♂ ♀, ♂ Δ ♀	13 12	28 Priscus
Freitag	11 Leo		3 51	warm	13 15	29 Eustachius
Samstag	12 Julius		4 15	♀ Δ ☉	13 18	30 Guido
15. Christi Einzug in Jerusalem Mth. 21 Sonnenaufg. 5 u. 50 M. Untergang 7 u. 12 M.						
Sonntag	13 Palmstg. Egesip.		4 37		13 22	31 Palmstg. Herm.
	Tagesanbruch 3. 54			Abchied 9. 7		Alter April
Montag	14 Tiburtius		4 59	♂ ♀, ☐ ♀, ♀ ☐ ♀	13 25	1 Hugo
Dienstag	15 Olympius		Afg n.	● 9.25 v. ♂ i. ♀ trüb	13 28	2 Abundus
Mitwoch	16 Daniel		8 49	♂ ♂, ☾ Ap. und	13 32	3 Stanislaus
Donstag	17 Gründ. Rudolf		9 48	♂ i. ♀, ♀ i. ♀, ♀ dir. Reg.	13 35	4 Gründ. Ambros.
Freitag	18 Karfr. Lydia		10 44	♂ ♀, ☐ ♀, ☾ i. ♀	13 38	5 Karfreit. Joel
Samstag	19 Werner		11 36	☾	13 41	6 Srenäus
16. Auferstehung Christi, Mrk. 16 Sonnenaufg. 5 u. 37 M. Untergang 7 u. 21 M.						
Sonntag	20 Oftern Herkules		Afg. v.	♀ ☐ ♀ schön	13 44	7 Oftern Cölestin
Montag	21 Ofterm. Anselm		12 22	☐ ♀, ♂ ♀, ☐ i. ♀, ♀ dir.	13 48	8 Ofterm. Mar. i. Ag.
Dienstag	22 Cajus		1 3	♂ * ☉, ♂ * ☉ (♀ ☐ ☉)	13 51	9 Sibylla
Mitwoch	23 Georg		1 38	☾ 12.21 n. ☐ ♂, ♀ dir.	13 54	10 Ezechiel
Donstag	24 Albrecht		2 10		13 57	11 Leo
Freitag	25 Markus		2 38	♂ ☉, ♂ ♀, ♀ ☐ ♀ frostig	14 0	12 Julius
Samstag	26 Anacletus		3 6	☐ ♀, ♀ * ♀	14 3	13 Egesippus
17. Jesus erscheint d. Jüngern Joh. 20 Sonnenaufg. 5 u. 25 M. Untergang 7 u. 31 M.						
Sonntag	27 Quas. Anastas.		3 33	♀ ☐ ☉ trüb	14 6	14 Quas. Tiburtius
Montag	28 Vitalis		4 2	♂ ♀, ☐ ♀, ♀ i. Aph.	14 9	15 Olympius
Dienstag	29 Petrus		4 34	♀ i. Perihel, ♀ * ♀	14 12	16 Daniel
Mitwoch	30 Quirinus		Utg. n.	● 6.30 v. ♂ ♀, ♂ ☐ ♀, ☾ Per.	14 15	17 Rudolf
Erstes Viertel den 7. abends 1 Uhr 38 Min. Windig.				Neumond den 30. morgens 6 Uhr 30 Min. Trüb.		
Vollmond den 15. morgens 9 Uhr 25 Min. Regnerisch.				Am 5. nidsigend, am 19. obfigend.		
Rehtes Viertel den 23. abends 12 Uhr 21 Min. Schön.				Die Tage der Betreibungsferien sind mit einem † bezeichnet.		

Bauernregeln im April.

Auf nassen April
folgt ein trockener
Juni. Regen am Kar-
freitag und Ostern
gibt einen trockenen
Sommer. April kalt
u. naß, füllt Scheuer
und Faß.



Der Stier.

Der Stier vergeudet seine Kraft
In blinder Wut und Leidenschaft;
Dum, soll man dich für besser halten,
So laß Vernunft und Tugend walten.

Krieg 1914/18 und Schweizerische Landesbewahrung.

durch mancher nicht nur in der Feldtuchtigkeit, sondern
nach der Dienstentlassung auch in der Erwerbsfähigkeit
gehoben wurde.

Unterstützungsfonds der E. S. A. in Solo-
thurn: Eine in Solothurn im September 1917 stattgefun-
dene Wohltätigkeitsveranstaltung ergab zu dessen Errichtung
Fr. 13,000.

Basler Vereinigung zugunsten der E. S. A. So-
lothurn und Olten: Sie sorgt für „geistige Nahrung“.

Militärsanatorien in Ambri-Piotta, Davos
und Leysin: In denselben finden lungenkranke Schweizer-
soldaten Aufnahme.

Soldatenwerkstätte in Leysin: Sie wurde im
Oktober 1917 eröffnet und bezweckt, den Rekonvaleszenten,
welche die Kur noch fortsetzen müssen, angemessene Be-
schäftigung zu verschaffen. Es werden besonders Zoccoli
hergestellt.

Fürsorge für bedürftige kranke
Schweizersoldaten und ihre Angehörigen.

Sammlung für kranke schweizerische Wehr-
männer: Aus dieser werden in Fällen, wo die Militär-
versicherung nichts leistet, Renten an Witwen und Waisen,
Kur- und Arztkosten und Familienunterstützungen ausge-
richtet, Kleider, Schuhe und Leibwäsche beschafft, die Zahn-
behandlung Tuberkulöser bezahlt, Zuschüsse zum Kranken-
geld der Militärversicherung gewährt, den E. S. A. Er-
frischungs- und Stärkungsmittel für Schwerkranke und
Frischoperierte, sowie den Spitälern und Truppenkranken-
zimmern Hauschuhe für Militärpatienten abgegeben, Reise-
gelder an Angehörige zum Besuch Kranker verabsolgt und
durch Krankheit und Militärdienst entstandene Schulden
von Soldaten beglichen. Bis zur zweiten Hälfte April
1918 betrugen die Unterstützungen aus der Sammlung
zirka Fr. 1,095,200, und es standen noch ungefähr 16,000
Franken zur freien Verfügung. Die Verwaltungskosten
von Fr. 18,200 wurden aus den Zinsen gedeckt.

Marktverzeichnis für den Monat April Seite 30.

April Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr.

Gts.

Fr.

Gts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Verbesselter Mai.			Son.	Himmelererscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter April.
Donstag	1 Philipp, Jakob		9 35	Ci. U windig	14 18	18 Lydia
Freitag	2 Athanasius		10 42	♀ 4 *	14 21	19 Werner
Samstag	3 † Auffindung		11 38		14 24	20 Herkules
18. Sonntag	Vom guten Hirten, 4 Mis. Florian		Joh. 10 Utg. v.	Sonnenaufg. 5 U. 13 M. ♀, ♂ 4	14 27	Unterang 7 U. 40 M. 21 Mis. Anselm
Montag	5 Gotthard		12 23	♂ * 4	14 30	22 Cajus
Dienstag	6 Joh. Port. lat.		12 59	♂ ♀, ♂ Morgenst. in gr. W.	14 33	23 Georg
Mitwoch	7 Juvenalis		1 29	12.34 v. ♂ schön	14 35	24 Albrecht
Donstag	8 Michael		1 56	♀ *	14 38	25 Marfus
Freitag	9 Beatus		2 19	♂ ♂	14 41	26 Anacletus
Samstag	10 Malchus		2 42	♀	14 44	27 Anastasius
19. Sonntag	Ueber ein Kleines werdet Ihr mich sehen, 11 Jub. Luitp		Joh. 16 3 4	Sonnenaufg. 5 U. 3 M. ♂ im	14 46	Unterang 7 U. 49 M. 28 Jub. Vitalis
Montag	12 Pancratiu		3 28	♂ ♀, 4 in	14 49	29 Petrus
Dienstag	13 Servatius		3 55	Ap. Abschied 10. 13	14 52	30 Quirinus
Mitwoch	Tagesanbruch 2. 39 14 Epiphanu		Afg. n	♂ ♂ be=	14 54	Alter Mai 1 Philipp, Jakob
Donstag	15 Sophia		8 39	♂ 2. 1 v. Ci.	14 56	2 Athanasius
Freitag	16 Peregrinu		9 32	♀ in ♀	14 59	3 † Auffindung
Samstag	17 Aaron		10 20		15 2	4 Florian
20. Sonntag	Christ. verheißt den Tröster 18 Cant. Sabella		Joh. 16 11 3	Sonnenaufg. 4 U. 54 M. ♂ ♀ ständig	15 4	Unterang 7 U. 58 M. 5 Cant. Gotthard
Montag	19 Potentiana		11 39	♂ 4, ♀ *	15 6	6 Joh. Port. lat.
Dienstag	20 Christian		Afg. v.	♀	15 8	7 Juvenalis
Mitwoch	21 Constans		12 11	i. ♂	15 11	8 Michael
Donstag	22 Helena		12 40	11. 4 n. ♂, ♂	15 13	9 Beatus
Freitag	23 Dietrich		1 7	♂ ♀	15 15	10 Malchus
Samstag	24 Johanna		1 34	kühl	15 17	11 Luitp
21. Sonntag	So ihr den Vater bittet, 25 Rog. Urban		Joh. 16 2 0	Sonnenaufg. 4 U. 47 M. und	15 19	Unterang 8 U. 6 M. 12 Rog. Pancrat.
Montag	26 Eleutheriu		2 29	♀, 4 i. ♀ ♂ 4	15 21	13 Servatius
Dienstag	27 Eutropiu		3 2	♀ * 4 reg=	15 23	14 Epiphanu
Mitwoch	28 Wilhelm		3 43	♂ ♀, Per.	15 26	15 Sophia
Donstag	29 Auffahrt Max.		Utg. n	2. 12 n. ♂ ♂, Ci.	15 28	16 Auffahrt Peregr.
Freitag	30 Hiob		9 22	♀ * ♀ (♂ *	15 29	17 Aaron
Samstag	31 Petronella		10 13	nerisch	15 31	18 Sabella

Erstes Viertel den 7. morgens 12 Uhr 34 Min. Schön.
Vollmond den 15. morgens 2 Uhr 1 Min. Beständig.
Lehtes Viertel den 22. abends 11 Uhr 4 Min. Kühl.

Neumond den 29. abends 2 Uhr 12 Min. Regnerisch.
Am 2. nidfigend, am 17. obfigend, am 30. nidfigend.

Bauernregeln im Mai.

Auf St. Urban ist
das Getreide weder
geraten noch verdor-
ben. Ein kühler Mai
bringt guten Wein
und gibt viel Heu.
Trockener Mai, dü-
rrer Jahr.



Die Zwillinge.

Dass im Verein die Kraft sich mehre,
Das ist der Zwillinge-Brüder Lehre.
Vereinzelt sind wir schwach und klein,
Unüberwindlich im Verein.

Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewahrung.

Schweizerischer Verband Soldatenwohl, Ab-
teilung Fürsorge für kranke Wehrmänner: Sie
unterstützt während der ersten Zeit, in der Regel bis auf
Fr. 300, Familien erkrankter Wehrmänner. In der fol-
genden Zeit erfolgt die Unterstützung aus der „Sammlung
für kranke schweizerische Wehrmänner“.

Bernische Winkelriedstiftung, Legat von Dr.
Hans Weber in Cannes: Aus den Zinsen dieses zirka
Fr. 2,900,000 betragenden Legates sollen bernische Militär-
invaliden, sowie Witwen und Kinder verstorbener Wehr-
männer in Ergänzung oder Ersetzung der eidgenössischen
Militärversicherung unterstützt werden. Diese Unterstüt-
zungen werden durch eine besondere Kommission ausgerichtet.
Vom 4. Januar 1917 bis August gleichen Jahres wurden
Fr. 47,429.50 ausgegeben. Im August 1917 sorgte die
Stiftung für zwei Invaliden, 56 Witwen, 170 Kinder und
50 Eltern.

Vereinigung für Soldatenwohl in Thun: Die-
selbe veranstaltete im Herbst 1917 einen Bazar zugunsten
kranker schweizerischer Wehrmänner (Ertrag Fr. 4400).

Komitee der Arbeiten für kranke schweizerische
Wehrmänner: Das Komitee sucht kranken Wehrmännern
durch anregende Beschäftigung einen Verdienst zu verschaffen.

Fürsorge für Schweizervsoldaten und ihre Angehörigen auf Weihnachten.

Zentralstelle für Soldatenfürsorge im Ar-
meestab, Bierhübeli 17, Bern: Sie sorgte 1915, 1916
und 1917 für einen zweckmäßigen Ausgleich und eine ge-
rechte Verteilung der „Soldaten-Weihnachtsgaben“. Neben
den für bestimmte Truppenteile oder für besondere Zwecke
wirkenden Sammelstellen nahm sie auch selbst Gaben für
die Soldatenbescherungen entgegen. Die Sammlung auf
Weihnachten 1917 ergab zirka Fr. 200,000. Von der
Schweizerkolonie in Bahia (Brasilien) lief im Dezember
1917 eine Schenkung von Fr. 3000 ein.

Vereinigung „Zwischen Licht“ in Basel: Sie
erhielt für die Bescherung von im Dienste stehenden Sol-
daten und von Wehrmannsfamilien auf Weihnachten 1917

Marktverzeichnis für den Monat Mai Seite 31.

Mai Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr. Cts. Fr. Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbesserter Brachmonat.		Lauf.	Himmelserscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Mai.
22.	Zeugnis des heil. Geistes,	Johannes 15-16	Sonnenaufg. 4 U. 41 M.		Untergang 8 U. 13 M.
Sonntag	1 Ex. Nicomedes 	10 55	♂ ♀, ♂ ♀  	15 32	19 Ex. Potentiana
Montag	2 Marcellinus 	11 29	♂ ♀, ♀ in 	15 33	20 Christian
Dienstag	3 Erasmus 	11 57	♂   reg=	15 35	21 Constans
Mittwoch	4 Eduard 	Utg. v.	 ♀,  ♂, ♂ 	15 36	22 Helena
Donstag	5 Bonifacius 	12 23	☾ 1.22 n. ♀  	15 38	23 Dietrich
Freitag	6 Henriette 	12 46	♀ i. ♀, ♂ retr., ♀ ♂ ♂	15 40	24 Johanna
Samstag	7 Rupertus 	1 10	♀ * ♀ nerisch	15 41	25 Urban
23.	Sendung des heil. Geistes,	Joh. 14	Sonnenaufg. 4 U. 38 M.		Untergang 8 U. 20 M.
Sonntag	8 Pfingst. Medard. 	1 33	 ♀, ♀ in 	15 42	26 Pfingst. Cleuth.
Montag	9 Pfingstm. Josias 	1 58	 ♀ schön	15 43	27 Pfm. Eutropius
Dienstag	10 Onophrius 	2 26	☾ Ap. [♂ * ♀]	15 44	28 Wilhelm
Mittwoch	11 Fronf. Barnabas 	2 59	 ♀, ♀ i. Per., ♀ wird 	15 45	29 Fronf. Maximil.
Donstag	12 Basilides 	3 36	☾ 13. ♂ ♂, ☾ im ♀	15 46	30 Hiob
Freitag	13 Eliseus 	Afg. n.	● 5.28 n. ♂ ♀ kühl	15 47	31 Petronella
Samstag	Tagesanbruch 1. 40		Abschied 11. 19		Alter Brachmonat
	14 Ruffinus 	9 3	♀ * ♀, ♀ ♂ ♀	15 47	1 Nicomedes
24.	Gespräch mit Nikodemus,	Joh. 3	Sonnenaufg. 4 U. 36 M.		Untergang 8 U. 24 M.
Sonntag	15 St. Dreif. 	9 42	♀ * ♂	15 48	2 Trin. Marcellin.
Montag	16 Justinus 	10 15	♂ ♀, ♀ in  ver=	15 48	3 Erasmus
Dienstag	17 Julia 	10 44	♂ ♀ änder=	15 49	4 Eduard
Mittwoch	18 Arnold 	11 12	♂ ♀, ♀ Δ 	15 49	5 Bonifacius
Donstag	19 Fronl. Gervas. 	11 37	♂  lich	15 49	6 Fronlechn. Henr.
Freitag	20 Abigail 	Afg. v.	 ♂	15 50	7 Rupertus
Samstag	21 Albanus 	12 3	☾ 6.33 v. schön	15 50	8 Medardus
25.	Vom reichen Mann und armen Bazarus,	Luf. 16	Sonnenaufg. 4 U. 36 M.		Untergang 8 U. 26 M.
Sonntag	22 1. S.n. Dr. 10000 R. 	12 30	 ♀, ♂ i.          		

Bauernregeln im Brachmonat.

Wenn der Kuckuck
nach Johanni schreit,
wird's unfruchtbar
und teuer. Folgt ei-
nem nassen Mai ein
nasser Juni, so folgt
wahrscheinlich ein
nasser Sommer.



Der Krebs.

Der Krebs, der trägt im Kopf den Magen,
Doch du sollst Hirn im Kopfe tragen,
Sonst mag dir wahrlich dann gescheh'n,
Dass Hab' und Gut den Krebsgang geh'n.

Krieg 1914/18 und Schweizerische Landesbewachung.

neben Naturalien (Spezereien, Tuch) zirka Fr. 30,000 in bar. Es konnten 1300 Weihnachtspäcklein an Soldaten und 2300 Fünfkilopakete an Wehrmannsfamilien ausgeteilt werden. Die Fettzentrale bewilligte 250 kg Fett. Den Familien wurden hauptsächlich Spezereien abgegeben. Ein Familienpaket präsentierte bei den Preisen im Winter 1917/18 den Wert von Fr. 12 bis 15.

Schweizerische gemeinnützige Gesellschaft, Sekretariat in Zürich: Wie 1916 übernahm sie auch 1917 im Einverständnis mit der Armeeleitung die Zuwendung von Weihnachtsgaben an die in Spitälern und Sanatorien befindlichen Soldaten und an die aus verschiedenen Landesgegenden stammende Mannschaft der Gotthardbesatzung. Zu diesem Zwecke erließ die Zentralkommission einen Aufruf zur Sammlung fertiger Weihnachtspakete, von Geldbeiträgen usw.

Sammelstelle Chur für die Weihnachtsbescherung des Verpflegungsdetachements Graubünden und der Munitionszugswache: Sie erließ am 17. Dezember 1917 einen Aufruf, auf welchen Gaben in reichem Maße flossen.

Komitee Thalwil-Zürich für Weihnachtspakete an Soldatenkinder: Das Komitee vermittelte auf Weihnachten 1917 Adressen von bedürftigen schweizerischen Wehrmannsfamilien für Zustellung von Weihnachtspaketen.

Fürsorge für bedürftige Angehörige von Schweizersoldaten.

Militärische Notunterstützungen durch Bund und Kantone: Die drei Viertel des Bundes betrugen vom August 1914 bis Dezember 1915 Fr. 16,933,283, vom August 1914 bis Frühling 1918 zirka 50 Millionen Franken. Die Ansätze wurden am 6. April 1918 um 20% erhöht, wobei Frauenverdienst bis Fr. 3 per Tag nicht mehr in die Unterstützungsberechnung einbezogen wird.

Fonds der nationalen Frauenspende und anderer Zuwendungen für Soldatenfürsorge: Aus diesem wurden bis Mitte April 1918 der Abteilung Fürsorge des schweizerischen Verbands Soldatenwohl 1 Million

Juni Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr. Cts. Fr. Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Marktverzeichnis für den Monat Juni Seite 32.

Verbesserter Heumonat.			Lauf.	Himmelserscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Brachmonat.
Dienstag	1 Theobald		10 25	♂♀, ♂♂ unfreund-	15 47	18 Arnold
Mitwoch	2 Mariä Heimsf.		10 50	♀i. ♂♂, ♀♂ lich	15 46	19 Gervasius
Donstag	3 Franziska		11 13	☉ in Erdferne	15 45	20 Abigael
Freitag	4 Ulrich		11 36	☐♂ warm	15 44	21 Urbanus
Samstag	5 Hedwig		Utg. v.	☾ 4. 17 v. ♀ Abendstern in gr. Ausw.	15 43	22 10,000 Ritter
27. Sonntag	Vom verlorenen Schafe,		Luf. 15	Sonnenaufg. 4 u. 43 M.		Untergang 8 u. 25 M.
	6 3. Esajas		12 1	☐♂, ♂♂	15 42	23 3. Basilius
Montag	7 Joachim		12 28	☐♀, ♀i. ♂♂, ♂♂; ☐Ap.	15 41	24 Joh. d. Täufer
Dienstag	8 Kilian		12 59	♂ in ☉ schön	15 40	25 Eberhard
Mitwoch	9 Cyrillus		1 35	☐♀, ☐♂, ♀♂, ☐i. ☉	15 39	26 Johann u. Paul
Donstag	10 7 Brüder		2 18	☾	15 38	27 7 Schläfer
Freitag	11 Rahel		3 7	♂♂	15 36	28 Benjamin
Samstag	12 Samson		4 2		15 35	29 Peter und Paul
28. Sonntag	Vom Balken und Splitter,		Luf. 6	Sonnenaufg. 4 u. 49 M.		Untergang 8 u. 23 M.
	13 4. Heinrich		Aufg. n.	☉ 7. 2 v. ♂♂, ♂♂, be-	15 34	30 4. Pauli Gedächtn.
	Tagesanbruch 2. 12			Abchied 10. 59		Alter Heumonat
Montag	14 Bonaventura		8 49	♀ im ☉ ständig	15 32	1 Theobald
Dienstag	15 Margaretha		9 16	♂♀	15 30	2 Mariä Heimsuch.
Mitwoch	16 Ruth, Berta		9 43	♂♂, ♂♂, ♀i. ☉, Sundst., Anfang	15 29	3 Franziska
Donstag	17 Alexius		10 9	♂♀	15 27	4 Ulrich
Freitag	18 Brandolf		10 36	♀ Abdst. in gr. Ausw.	15 25	5 Hedwig
Samstag	19 Rosina		11 4	☐♂ trüb	15 23	6 Esajas
29. Sonntag	Berufung Petri,		Luf. 5	Sonnenaufg. 4 u. 55 M.		Untergang 8 u. 16 M.
	20 5. Otto, Hartm.		11 37	☉ 12. 3 n. ☐♂	15 21	7 5. Joachim
Montag	21 Clea, Ida		Aufg. v.	♂♂☉ auf-	15 19	8 Kilian
Dienstag	22 Maria Magdal.		12 15	☐♀ heiternd	15 17	9 Cyrillus
Mitwoch	23 Apollinarius		1 2	☐♀, ☐♂, ☉i. ☉, ☐i. ☉	15 15	10 7 Brüder
Donstag	24 Christina		1 59	☾ (☉ Per.	15 12	11 Rahel
Freitag	25 Jakob		3 2	♂♂, ♀ im Aphel	15 10	12 Samson
Samstag	26 Anna		4 12		15 8	13 Heinrich
30. Sonntag	Der Phariseer Gerechtigkeit,		Mth. 5	Sonnenaufg. 5 u. 4 M.		Untergang 8 u. 9 M.
	27 6. Martha		Utg. n.	☉ 6. 22 v. ♂♂, ♂♂ schön	15 5	14 6. Bonaventura
Montag	28 Pantaleon		8 25		15 3	15 Margaretha
Dienstag	29 Beatrix		8 51	♂♀, ♂♂	15 1	16 Ruth, Berta
Mitwoch	30 Jakoba		9 15	♂♀	14 58	17 Alexius
Donstag	31 Germanus		9 40		14 56	18 Brandolf
Erstes Viertel den 5. morgens 4 Uhr 17 Min. Unfreundlich.			Neumond den 27. morgens 6 Uhr 22 Min. Heiß.			
Vollmond den 13. morgens 7 Uhr 2 Min. Beständig.			Am 10. abtugend, am 24. nibtugend.			
Letztes Viertel den 20. abends 12 Uhr 3 Min. Trüb.						

Bauernregeln im Heumonat.

Was Juli und August nicht kochen, das kann der September nicht braten. Jakobs-tag ohne Regen deutet auf strengen Winter. Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr.



Der Löwe.

Des Löwen Kraft und Heldenmut
In Kriegerdrang und Schlachtenglut,
Und nach dem Sieg ein Menschenherz —
Das ziemt dem Schweizer allerwärts.

Krieg 1914/18 und Schweizerische Landesbewachung.

Franken und den Kriegswäschereien usw. Fr. 125,700 ausgerichtet. Es verblieben auf diese Zeit noch zirka Fr. 400,000.

Fonds zur Unterstützung Schweizerischer Opfer des Krieges: Aus diesem Fonds werden durch die Fürsorgeabteilung des Verbands Soldatenwohl Wehrmänner außer Dienst und ihre Familien, sofern die Notlage mit der Dienstleistung im Zusammenhang steht, unterstützt.

Schweizerischer Verband Soldatenwohl, Abteilung Fürsorge für Wehrmännerfamilien: Durch ihre lokalen Fürsorgestellen werden Familien während der Dienstzeit des Wehrmanns, auch bei freiwilligem Dienst, und über den Dienst hinaus bis zum ersten Jahrestag unterstützt. Bei Fällen aus den Gebieten der 3. und 6. Division beantragt die Abteilung erforderliche weitergehende Unterstützung aus den betreffenden Divisionsfonds.

Stiftung der 6. Division: Neben der Unterstützung wird auch für Nachlaßverträge usw. gewirkt. 1916 bis 31. März 1918 flossen ihr an Zinsen, Schenkungen, Markenerlöbs usw. Fr. 130,682. 19 zu. Es wurden an 540 Familien Unterstützungen im Betrage von Fr. 53,177. 85 ausgerichtet.

Bataillons-Unterstützungskassen: Die Kasse des Bat. 28 verabsolgte bis 1918 Fr. 18,000; Rückerstattung ist Ehrensache und Kameradschaftlichkeit. Das Bat. 138 errichtete im Herbst 1917 eine Kasse, das Bat. 96 im Frühjahr 1918 (Ausgabe einer Wohltätigkeitsmarke).

Besondere Liebesgaben-sammlung für die im Feld stehenden aargauischen Wehrmänner und deren Familien: Vom 2. Februar bis 26. April 1918 wurden Fr. 29,988 in bar und Fr. 3290 in Naturalien zusammengelegt.

Fürsorge für Arbeitslose in der Schweiz.

Schweizerisches Politisches Departement, Innerpolitische Abteilung: Die Abteilung verabsolgt Unterstützungen an Wehrmänner, welche nach der Dienstentlassung infolge Arbeitslosigkeit mit ihrer Familie in Not geraten sind. Aus den durch Vergabungen dem Bund zugeflossenen Barmitteln wurden im Jahre 1917 arme Wehrmannsfamilien und notleidende Auslandschweizer mit Fr. 90,833. 33 unterstützt.

Marktverzeichnis für den Monat Juli Seite 33.

Juli Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr.

Etz.

Fr.

Etz.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

Verbesserter Augustmonat.			Lauf.	Himmelserscheinungen.	Engelst. M.	Alter Heumonat.
Freitag	1 Nat.-Fest Petri Kettenf.	10 4	♀ retr.	heiß	14 54	19 Rosina
Samstag	2 Port., Moses	10 30	☐♂, ♀i. 8, 4, 5, 6		14 51	20 Otto, Hartmann
31. Sonntag	Jesus speist 4000 Mann,	Mrk. 8	Sonnenaufg. 5 u. 12 M.			Untergang 8 u. 0 M.
Montag	3 7. Steph. Erfind.	11 0	☾ 9. 11 n. ☐ 4		14 48	21 7. Clea, Ida
Dienstag	4 Justus	11 34	☾ Ap.		14 46	22 Maria Magdal.
Mittwoch	5 Oswald	Utg. v.	☐♀, ☐♂, ☾ i. 8		14 43	23 Apollinarius
Donstag	6 Sixtus	12 13	☾☐♀	ver=	14 40	24 Christina
Freitag	7 Afra, Donatus	12 59	☾☐♀		14 37	25 Jakob
Samstag	8 Reinhard	1 51	♂♂	änder=	14 35	26 Anna
	9 Lea, Albertina	2 51			14 32	27 Martha
32. Sonntag	Von d. falschen Propheten,	Mth. 7	Sonnenaufg. 5 u. 21 M.			Untergang 7 u. 50 M.
Montag	10 8. Laurenz	3 55	♂ 4, ♀ * ♂ lich		14 29	28 8. Pantaleon
Dienstag	11 Gottlieb	5 2	● 6. 39 n. [♂♂♂		14 27	29 Beatrix
Mittwoch	12 Clara	Mfg. n.	♂♂, ♂♂, ♀i. gr. 8, 5, 1, 2		14 24	30 Jakobea
Donstag	13 Hippolyt	8 14	(♂♂)		14 21	31 Germanus
	Tagesanbruch 3. 22		Abchied 9. 47			Alter Augustmonat
Freitag	14 Samuel	8 40	♂♀		14 18	1 Petri Kettenfeier
Samstag	15 Maria Himmelf.	9 9	♀ wird morgenst. gewitter=		14 16	2 Port., Moses
	16 Joder, Rochus	9 40	♂ in zur. haft		14 13	3 Steph. Erfind.
33. Sonntag	V. ungerechten Haushalter,	Luf. 16	Sonnenaufg. 5 u. 30 M.			Untergang 7 u. 40 M.
Montag	17 9. Berchtold	10 17	☐♂, ☐ 4		14 10	4 9. Justus
Dienstag	18 Gottwald	11 1	☾ 4. 56 n. ☐♀, ☾ Per.		14 6	5 Oswald
Mittwoch	19 Sebalbus	11 52	☐♂, ♀i. Ap. ☾ i. 8		14 3	6 Sixtus
Donstag	20 Bernhard	Mfg. v.	☾☐♀	schön	14 0	7 Afra, Donatus
Freitag	21 Privatus	12 51	♀ retr.		13 57	8 Reinhard
Samstag	22 Scipio	1 58	♂♂, ♂ 4, ♀i. 8, 5, 1, 2		13 54	9 Lea, Albertina
	23 Zachäus	3 7			13 50	10 Laurenz
34. Sonntag	Jesus weint ab. Jerusalem,	Luf. 19	Sonnenaufg. 5 u. 39 M.			Untergang 7 u. 26 M.
Montag	24 10. Bartholom.	4 19	♂♀, ♂ 4, ☐i. 8 heiß		13 47	11 10. Gottlieb
Dienstag	25 Ludwig	5 29	● 4. 37 n. ♂♂, ♀ dir.		13 44	12 Clara
Mittwoch	26 Genesius	Utg. n.	♂♂☐ gewitter=		13 41	13 Hippolyt
Donstag	27 Ruffinus	7 42	♂♀ Hundst. Ende		13 38	14 Samuel
Freitag	28 Augustinus	8 7	haft		13 35	15 Maria Himmelf.
Samstag	29 Johannes Enth.	8 33			13 32	16 Joder, Rochus
	30 Felix, Adolf	9 1			13 28	17 Berchtold
35. Sonntag	Vom Phariseer u. Zöllner,	Luf. 18	Sonnenaufg. 5 u. 48 M.			Untergang 7 u. 13 M.
	31 11. Rebecca	9 33	☐♂, ☐ 4		13 25	18 11. Gottwald
Erstes Viertel den 3. abends 9 Uhr 11 Min. Heiß.			Neumond den 25. abends 4 Uhr 37 Min. Gewitterhaft.			
Vollmond den 11. abends 6 Uhr 39 Min. Veränderlich.			Am 7. abfiegend, am 20. aufgehend.			
Sechstes Viertel den 18. abends 4 Uhr 56 Min. Schön.						

Bauernregeln im Augustmonat.

Wenn St. Bartho-
lomäusstag schön ist,
so hat man ein gutes
Weinjahr und guten
Herbst zu hoffen.
Gewitter nach St.
Bartholomäus sind
meist heftig.



Die Jungfrau.

Der Jungfrau Stern, so sanft und mild,
Er ist ein lieblich Himmelsbild,
Und mag uns deuten, was auf Erden
Sie seien — oder sollen werden.

Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewachung.

Unterstützungskomitee für demobilisierte
arbeitslose Schweizerwehrmänner — Comité de
Secours aux Soldats, militaires suisses dé-
mobilisés, sans travail: Im Juli 1917 überwies
die «Union Hellénique» (Griechenverein in der Schweiz)
dem Komitee Fr. 925, als Ertrag einer zugunsten be-
dürftiger Schweizer Soldaten veranstalteten Kollekte.

Arbeitsvermittlung für Wehrmänner nach
ihrer Entlassung aus dem Dienst durch die Ein-
heitskommandanten: Die Anmeldungen werden von
den Truppenkommandanten entgegengenommen. Der Ar-
beitsnachweis geschieht schon während des Dienstes mit
Hilfe der Zentralstelle schweizerischer Arbeitsämter.

Eidgenössischer Hilfsfonds für Arbeitslose:
Je länger der Krieg dauert und je größer die Schwierig-
keiten der Lebensmittel- und Rohstoffbeschaffung und der
Ausfuhrmöglichkeiten werden, desto näher rückt die Gefahr,
daß schweizerische Industrien und Gewerbe zum Stillstand
verurteilt werden. Gemäß Bundesratsbeschluß vom 24. März
1917 wurde ein Spezialfonds errichtet, aus welchem der
Bund während der Dauer des Krieges und infolge der
durch den Krieg verursachten außerordentlichen wirtschaft-
lichen Verhältnisse Beiträge an die Kosten der Arbeits-
losenfürsorge verabsolgt.

Kantonalsglarnerische Arbeitslosen-Krisen-
kasse: Aus dieser auf 1. Oktober 1917 in Kraft getretenen
Kasse müssen hauptsächlich Arbeiter der Textildruckerei
unterstützt werden. In den drei ersten Betriebsmonaten
betrugen die Ausgaben Fr. 25,000.

Kantonalsgenferische Versicherungskasse ge-
gen Arbeitslosigkeit in den Kriegsindustrien: Sie
zahlte vom 11. Februar bis 11. April 1918 an 2434
Arbeitslose Fr. 300,777 aus.

Fürsorge für die schweizerische Bevölkerung.

Die enorme Teuerung der Nahrungsmittel veranlaßte
in den breiten Volksschichten eine Unterernährung, und
die hohen Preise der unentbehrlichen Lebensmittel, als
Regulatoren der Haushaltungsbudgets, führten eine Geld-

Marktverzeichnis für den Monat August Seite 34.

August Notizen

Einnahmen

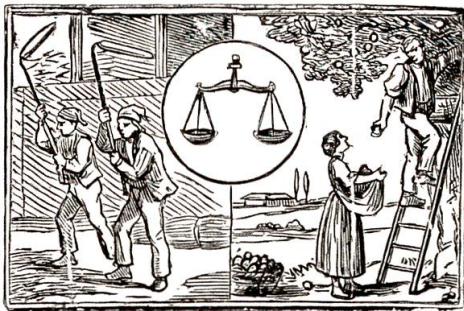
Ausgaben

	Fr.	EtS.	Fr.	EtS.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbesserter Herbstmonat.			8 auf.	Himmelserscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Augustmonat.
Montag	1 Verena, Agidius		10 10	♀, ^{Morgenst.} i. gr. Ausw. Ap.	13 22	19 Sebalduß
Dienstag	2 Absalon		10 52	3. 21 n. ♀ i. 38, ♂ 4	13 19	20 Bernhard
Mittwoch	3 Theodosius		11 41	♀ warm	13 15	21 Privatus
Donstag	4 Esther		Utg. v.		13 12	22 Scipio
Freitag	5 Emil		12 38	1. im 3	13 9	23 Zachäus
Samstag	6 Magnus		1 39		13 6	24 Bartholomäus
36. Sonntag	Vom Taubstummen,		Mrk. 7	Sonnenaufg. 5 u. 57 M.		Untergang 7 u. 0 M.
	7 12. Regina		2 45	♂ ♂, ♂ 4, ♀ ^{im} Per. schön	13 3	25 12. Ludwig
Montag	8 Mariä Geburt		3 53	♀ ♂ 3, ♂ 4	13 0	26 Genesius
Dienstag	9 Alhard		5 5	♂ 3, ♂ 4, ♀ 3, ♀ i. 4	12 56	27 Ruffinus
Mittwoch	10 Alfred, Gorgon		Afg. n.	● 4. 54 v. ♂ ♀	12 53	28 Augustinus
Donstag	11 Felix, Regula		7 11	♀ ♂ 3 Regen	12 50	29 Joh. Enthaupt.
Freitag	12 Tobias		7 43		12 47	30 Felix, Adolf
Samstag	13 Hector		8 18	♂, ♀ ^{wird} Mrgt. Per.	12 43	31 Rebecca
37. Sonntag	Vom harmh. Samariter,		Luf. 10	Sonnenaufg. 6 u. 6 M.		Untergang 6 u. 46 M.
	Tagesanbruch 4. 19			Abschied 8. 32		Alter Herbstmonat
	14 13. † Erhöhung		9 0	4	12 40	1 13. Ver., Agid.
Montag	15 Mikodemus		9 50	3, im 3	12 37	2 Absalon
Dienstag	16 Cornelius		10 47	10. 32 n. ♀ ♂ 3, ♀	12 33	3 Theodosius
Mittwoch	17 Fronf. Lambert		11 51	16.	12 30	4 Esther
Donstag	18 Rosamunde		Afg. v.	un=	12 27	5 Emil
Freitag	19 Januarius		12 59		12 23	6 Magnus
Samstag	20 Ananias		2 8	♂ 4, ♂ 4 be=	12 20	7 Regina
38. Sonntag	Von den 10 Aussätzigen,		Luf. 17	Sonnenaufg. 6 u. 15 M.		Untergang 6 u. 32 M.
	21 14. Gidg. B., Math.		3 17	♂ ♂ ständig	12 17	8 14. Mariä Geb.
Montag	22 Mauritius		4 25	♂ ♀, ♂ 3	12 13	9 Alhard
Dienstag	23 Lina, Thella		5 32	4 ♂ 4	12 10	10 Alfred, Gorgon
Mittwoch	24 Robert		Utg. n.	● 5. 34 v. ♂ 3 i. 3 ^{Z. u. M. gl.} Herbstanf.	12 7	11 Felix, Regula
Donstag	25 Cleophas		6 35	♀ in 3	12 3	12 Tobias
Freitag	26 Cyprian		7 3		12 0	13 Hector
Samstag	27 Cosmas, Dam.		7 34	♀ wird Abendstern	11 56	14 † Erhöhung
39. Sonntag	Vom ungerecht. Ammon,		Mth. 6	Sonnenaufg. 6 u. 25 M.		Untergang 6 u. 17 M.
	28 15. Benzeslaus		8 9	4, im 3	11 52	15 15. Mikodemus
Montag	29 Michael		8 49	♂, Ap. trüb	11 49	16 Cornelius
Dienstag	30 Urs, Hieronym.		9 35	♀, 3	11 46	17 Lambert
Erstes Viertel den 2. abends 3 Uhr 21 Min. Warm.				Neumond den 24. morgens 5 Uhr 34 Min. Trüb.		
Vollmond den 10. morgens 4 Uhr 54 Min. Regen.				Am 3. obfigend, am 16. nidfigend, am 30. obfigend.		
Letztes Viertel den 16. abends 10 Uhr 32 Min. Unbeständig.				Die Tage der Betreibungsjerien sind mit einem † bezeichnet.		

Bauernregeln im Herbstmonat.

Wenn im September noch Donnerwetter aufsteigen, so sollen sie viel Schnee für den Winter und ein darauffolgendes fruchtbares Jahr ankündigen. Wenn die Zugvögel nicht vor Michaeli wegziehen, so deutet's auf gelindes Wetter, wenigstens vor Weihnachten.



Die Wage.

Dich soll die Himmelswag' erinnern
An jene Wage, die im Innern
Dir all dein Sinnen, Tun und Wort
Gerecht soll wägen fort und fort.

Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewahrung.

entwertung herbei. Der jährliche Aufwand einer fünfköpfigen Familie im Kanton Bern betrug nach dem Gutachten für bernische Teuerungszulagen einzig für Nahrung und Kleidung 1913/14 Fr. 1150, 1917/18 Fr. 2370. Der Kaufwert des Geldes hat aber um die Hälfte abgenommen.

Durch Geldentwertung und Teuerung wurden die schweizerischen Wohltätigkeitsinstitutionen finanziell sehr geschwächt. Mehrere Krippen mußten das Tagespflegegeld von 40 auf 50 Rappen erhöhen. Den Krippen, sowie den Mütter- und Säuglingsheimen, überhaupt den unter der wirtschaftlichen Lage notleidenden Müttern mit kleinen Kindern wurde der Erlös, inkl. geschenkweisen Zuwendungen, der Wohlfahrtsmarken „Pro Juventute“ vom Dezember 1917 zugewendet (Fr. 334,398.45). Aus ihren Reingewinnen vergaben die Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co. Fr. 160,000, die Aluminiumindustrie-A. G. in Neuhausen Fr. 100,000 an verschiedene schweizerische Wohltätigkeitsinstitutionen, letztere speziell noch Fr. 60,000 an die von der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft gegründeten Armenanstalten. Im Sommer 1917 mußte im Gebiet der Anstaltsgenossenschaft Lerchenbühl (Schwachsinnigenanstalt Burgdorf) eine Sammlung für die Deckung des Defizits durchgeführt werden. Die Unterernährung bewirkte bei den Krankenkassen eine Erhöhung der Krankenziffern um 30 bis 40%.

Eidg. Notstandsfonds für Hilfsbedürftige: Diesem Fonds fiel im November 1917 eine Schenkung von Fr. 20,000 von den Schweizern in Indien (Ertrag einer Sammlung vom Bundestag 1917) zu.

Notstandsfonds der Spinnerei und Weberei Schuler & Cie. in Engi-Glarus: Er wurde auf Ostern 1918 von der Firma mit Fr. 50,000 (neben einem Pensionsfonds von Fr. 200,000) errichtet.

Außerordentliche Notunterstützungen: Der Philanthrop Arthur Schieß (gest. 8. August 1917) testierte den Bedürftigen von Groß-St. Gallen Fr. 100,000 und denjenigen von Herisau Fr. 100,000 zur sofortigen Verteilung.

Marktverzeichnis für den Monat September Seite 34.

September Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr. Cts. Fr. Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Verbesserter Weinmonat.			8 auf.	Himmelererscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Herbstmonat.
Mitwoch	1 Remigius		10 27	schön	11 42	18 Fronf. Mosam.
Donstag	2 Leobegar		11 25	☾ 9. 37 v. ☐ ♀	11 39	19 Januarius
Freitag	3 Lufretia		Utg. v.	♀ * ♀	11 36	20 Ananias
Samstag	4 Franz		12 27	♀ dir., ♀ * ♀	11 32	21 Matthäus
40.	Vom Jüngling zu Mann,		Luf. 7	Sonnenaufg. 6 U. 34 M.		Untergang 6 U. 3 M.
Sonntag	5 16. Aramanda		1 33	♂ ♀, ♀ * ☉	11 29	22 16. Mauritius
Montag	6 Angela		2 42	♂ ☉, ♂ ♂, ♂ ♂ ☉	11 26	23 Lina, Thesla
Dienstag	7 Juditha		3 54	♂ ♀, ♂ ♀, ♀ * ☉	11 23	24 Robert
Mitwoch	8 Amalia		5 8	trüb	11 20	25 Cleophas
Donstag	9 Dionysius		Aufg. n.	● 2. 38 n. und	11 16	26 Cyprion
Freitag	10 Gedeon		6 14	♂ ♀, ♀ i. U., ♂ i. ♀	11 13	27 Cosmas, Dam.
Samstag	11 Burkhard		6 56	☐ ♀, ☉ Per. frostig	11 9	28 Benzeslaus
41.	Vom Wasserfuchtigen,		Luf. 14	Sonnenaufg. 6 U. 44 M.		Untergang 5 U. 50 M.
Sonntag	12 17. Jonathan		7 44	☉ im U	11 6	29 17. Michael
Montag	13 Colmanus		8 40	☾ ☐ ♀, ☐ ♂, ☐ ♀, ♀ in ☉	11 3	30 Urs, Hieronymus
	Tagesanbruch 5. 4			Abschied 7. 29		Alter Weinmonat
Dienstag	14 Callixtus		9 44		11 0	1 Remigius
Mitwoch	15 Theresia		10 51	♀ △ ☉ windig	10 56	2 Leobegar
Donstag	16 Gallus		Aufg. v.	☉ 6. 5 v. ☐ ♀	10 53	3 Lufretia
Freitag	17 Lucinda		12 1	♂ ♀, ♀ i. gr. Glanz	10 50	4 Franz
Samstag	18 Lukas		1 9	♂ ♀	10 47	5 Aramanda
42.	Das vornehmste Gebot,		Mth. 22	Sonnenaufg. 6 U. 54 M.		Untergang 5 U. 37 M.
Sonntag	19 18. Ferdinand		2 17	♂ ♂, ♂ ♀ =beständig	10 43	6 18. Angela
Montag	20 Wendelin		3 23	♂ ♀, ♀ * ♂	10 40	7 Juditha
Dienstag	21 Ursula		4 28	♀ im Aphel	10 36	8 Amalia
Mitwoch	22 Columbus		5 32	☉ △ ☉, ♀ * ♀	10 33	9 Dionysius
Donstag	23 Severus		6 35	● 9. 39 n. reg-	10 30	10 Gedeon
Freitag	24 Salomea		Utg. n.	☉ in ☉, ♀ ☐ ♀, ♂ ☐ ♀	10 27	11 Burkhard
Samstag	25 Crispinus		6 8	♂ ♀, ☐ ♀ nerisch	10 24	12 Jonathan
43.	Vom Gichtbrüchigen,		Mth. 9	Sonnenaufg. 7 U. 4 M.		Untergang 5 U. 25 M.
Sonntag	26 19. Amandus		6 47	☉ i. Ω, ☉ Ap. trüb	10 21	13 19. Colmanus
Montag	27 Adeline, Sabina		7 30	☐ ♂, ☐ ♀, ♀ ☐ ♀	10 18	14 Callixtus
Dienstag	28 Simon, Judas		8 20	☾ ☐ ♀ und	10 14	15 Theresia
Mitwoch	29 Narcissus		9 16		10 11	16 Gallus
Donstag	30 Theonestus		10 15	♀ * ♀ kalt	10 8	17 Lucinda
Freitag	31 Wolfgang		11 18		10 5	18 Lukas
Erstes Viertel den 2. morgens 9 Uhr 37 Min. Schön.				Neumond den 23. abends 9 Uhr 39 Min. Regnerisch.		
Vollmond den 9. abends 2 Uhr 38 Min. Trüb.				Am 13. niedrigend, am 28. obfigend.		
Letztes Viertel den 16. morgens 6 Uhr 5 Min. Windig.						

Bauernregeln im Weinmonat.

Viel Frost und Schnee in diesem Monat deutet auf milde Witterung im Januar. Ein alter Vers sagt: Will das Laub nicht gerne von den Bäumen fallen, so wird ein kalter Winter erschallen.



Der Skorpion.

Arg schmerzt des Skorpiones Stich,
Zerdrück' den Wurm, so heilt er dich.
Viel schlimmer ist Fraubasengift,
Das unvermerkt, doch sicher trifft.

Krieg 1914/18 und Schweizerische Landesbewachung.

Fürsorge für den schweizerischen Bevölkerungsteil mit bescheidenem Einkommen.

Eidgenössisches Fürsorgeamt (E. F. A.): Das Amt wurde auf Mitte April 1917 beim schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement zur Überwachung der staatlichen Fürsorgetätigkeit errichtet. Es überprüft die Monatsrechnungen der Kantone über Abgabe von Milch und Brot zu reduzierten Preisen und leitet die Brotrechnungen an das schweizerische Militärdepartement weiter.

Eidgenössische Notstandskommission: Sie ist dem eidgenössischen Fürsorgeamt beigegeben und wurde im Dezember 1917 vom schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement eingesetzt.

Milchabgabe: An die Abgabe von Konsummilch leistete der Bund folgende Beiträge:

	an die Milch- produktionsverbände:	an die sog. Fürsorgemilch:
im Winterhalbjahr 1915/16 .	0.35 Mill. Fr.	—
im Sommerhalbjahr 1916 und Winterhalbjahr 1916/17 .	9.25 " "	—
im Sommerhalbjahr 1917 .	—	2.1 Mill. Fr.
im Winterhalbjahr 1917/18 .	5.40 " "	2.4 " "

im ganzen 15 Mill. Fr. 4.5 Mill. Fr.

Diese Beiträge wurden aus den speziellen Einnahmen des Bundes von der Milchindustrie (Gewinnanteile an der Genossenschaft schweizerischer Käseexportfirmen, Fabrikations- und Exportgebühren) gedeckt. Zur Überwachung der Milchversorgung usw. wurde im August 1917 ein schweizerisches Milchamt errichtet. Die Kantone und Gemeinden ihrerseits hatten an die Fürsorgemilch bis Frühling 1918 2.25 Millionen Franken beizutragen.

Brotabgabe: Auf 1. Oktober 1917 wurde die Brotkarte eingeführt. Im Monat Juli 1917 bezogen Brot zu reduziertem Preise zirka 550,000 Personen, im Monat August zirka 630,000. Die Abteilung „Auslandgetreide“ beim Oberkriegskommissariat wurde im Herbst 1917 durch Errichtung von zwei neuen Abteilungen (Inlandgetreidestelle und Stelle für Rationierung und Kontrollwesen) zu einem schweizerischen Brotamt erweitert.

Marktverzeichnis für den Monat Oktober Seite 36.

Oktober Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr.

Stk.

Fr.

Stk.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

Bauernregeln im Wintermonat.

Ist's auf Martins-
tag trüb, so soll ein
leidlicher, ist es aber
hell, ein kalter Win-
ter folgen. Wie das
Wetter in der letzten
Hälfte dieses Mo-
nats ist, so soll es im
nächsten Herbst sein.



Der Schütz.

Es kann der beste Schütze fehlen;
Doch darf man zu den guten zählen,
Wer jedes Schusses, ungezählt,
Und immerdar das Ziel verfehlt?

Krieg 1914/18 und Schweizerische Landesbewachung.

Brennstoffabgabe: Am 1. Februar 1918 beschloß der Bundesrat die Gewährung von Zuschüssen in gleicher Höhe, wie die kommunalen oder kommunal-kantonalen Beiträge, an die Abgabe von Brennmaterialien (Holz, Torf und Kohle) an Minderbemittelte für die Monate Januar, Februar und März 1918, im Maximum aber per Kopf und per Monat nicht mehr als 50 Rappen.

Fürsorge für erholungsbedürftige Schweizerkinder.

„Milch und Brot macht Wangen rot!“ Nach Dr. Sonderegger, dem populärsten Schweizerarzt, beträgt bei einem Zurückdrängen der Milch als Nahrungsmittel der Jugend die Kindersterblichkeit 40 bis 50 %, die Militärdienstuntauglichkeit 75 % (Verhandl. der thurg. gemeinn. Ges., 1878, S. 91 bis 93). Schon 1916 machte sich in Städten und Industriezentren eine Unterernährung bei Schulkindern geltend. So mußte die Zentralschulpflege Zürich am 15. Juli 1916 beim Stadtrat einen Nachtragskredit von Fr. 169,000 für außerordentliche Schülerspeisungen im Frühling und Sommer 1916 verlangen. In Olten wurde im November 1916 für unterernährte Kinder ein Mittagstisch bei Familien angeordnet; auf einen Aufruf hin hatten sich über 50 Familien zur Annahme von Kindern an den Tisch oder zu Geldspenden angemeldet. Im Anschluß an die Bestrebungen für Kuraufenthalte von Kindern aus kriegsführenden Ländern wurde im Sommer 1917 in der Presse auf die vielen erholungsbedürftigen Kinder in schweizerischen Wehrmännerfamilien aufmerksam gemacht und der Wunsch geäußert, der schweizerische gemeinnützige Frauenverein möchte die Gäste für die Ferienkolonien in der Schweiz im eigenen Lande auslesen — zu suchen brauche man sie nicht! An der Bundesfeier 1917 sammelten die Kurgäste in Wengen für „ferienbedürftige Kinder schweizerischer Wehrmänner“, welche Sammlung die Redaktion des „Bund“ weiterführte (Ertrag zirka Fr. 1000, dabei Fr. 500 von Schafroth & Cie. in Burgdorf).

November Notizen

Einnahmen

Ausgaben

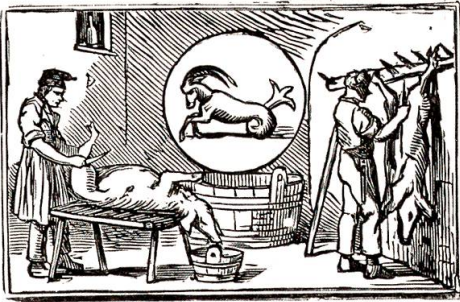
Fr. Cts. Fr. Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Marktverzeichnis für den Monat November Seite 37.

Bauernregeln im Christmonat.

Fangen die Nachtgallen in den Stuben bald nach Weihnachten zu schlagen an, so wird der Frühling warm und früh; wenn sie spät anfangen, spät und kalt.



Kalter Christmonat mit viel Schnee verheißt ein fruchtbares Jahr.

Der Steinbock.

Der Steinbock, der auf Felsen lebt,
Nur nach den freien Höhen strebt;
Im Streite kühn, in Sitten mild,
Das ist der Schweizer Himmelsbild.

Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewahrung.

Zentralstelle für die Unterbringung notleidender und erholungsbedürftiger Schweizerkinder in Basel mit Lokalkomitees: Ende November 1917 konstituierte sich ein Komitee aus Vertretern schweizerischer gemeinnütziger Vereinigungen unter dem Vorsitz von Dr. Hans Bächtold. Die Zentrale wurde mit Mitteln aus eidgenössischen Hilfsmitteln errichtet. Zweck ist die Inzenerierung eines Hilfswerkes für inländische kränkliche Kinder (Unterbringung in Sanatorien und Versorgungsheimen) und für Kinder solcher Familien, deren Lage besonders schwer ist (Vermittlung eines Erholungsaufenthalts in Haushaltungen). Als Zeichen des Dankes übergab im Januar 1918 der deutsche Hilfsverein in der Schweiz dem Komitee von deutschen Städten Beiträge an dieses Werk.

Fürsorge für erholungsbedürftige Auslands-Schweizerkinder.

Schweizerisches Politisches Departement, Innerpolitische Abteilung, in Bern, und schweizerische Zentrale für Jugendfürsorge, Kinder- und Frauenschutz, in Zürich 6 (Volkmarstraße 9): Das auf Anregung der Tochter des Schweizerkonsuls in Köln im Sommer 1916 begonnene Werk der Ferienversorgung von Schweizerkindern aus Deutschland in der Schweiz wurde von den beiden Stellen 1917 fortgesetzt und erweitert. Die erste Gruppe (298 Kinder aus Baden und der Rheinpfalz) langte am 4. Juni 1917 zu einem vierwöchigen Aufenthalt in Glarus, Zollikon, Hartlisberg und andern Orten an. Im Laufe des Monats Juni folgten 79 Kinder aus Bayern, welche das Ferienheim Hasenberg bezogen, und 22 Kinder aus Frankfurt a. M., die nach Oberhelfenswil kamen. Im ganzen hatten 1917 in der Schweiz 750 Auslands-Schweizerkinder einen vier- bis fünfwöchigen Ferien- und Erholungsaufenthalt gefunden. Die Kosten wurden aus eidgenössischen Hilfsmitteln (Fr. 40,000), aus Beiträgen von schweizerischen gemeinnützigen und Jugendfürsorge-Organisationen und

Marktverzeichnis für den Monat Dezember Seite 38.

Dezember Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr. Cts. Fr. Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

aus den von der Zentrale in Zürich entgegengenommenen Liebesgaben bestritten. Bis 20. Juli 1917 gingen der Zentrale an freiwilligen Gaben etwa Fr. 2000 ein. Die Her- und Rückreise der Kinder hatten in der Regel die Eltern im Verein mit den schweizerischen Hilfsgesellschaften am ausländischen Wohnort zu bezahlen. Die Auslands-Schweizerkinder in der Thurer Ferienkolonie in Flerden wurden von Thur aus, diejenigen im Berner Ferienheim Hartlisberg von der Stadt Bern aus reichlich beschenkt. Am Auffahrtstag 1917 veranstaltete die Berner Liedertafel an einer geselligen Zusammenkunft in Schüpfen eine Kollekte für Versorgung von Auslands-Schweizerkindern im Kanton Bern, deren Ertrag (Fr. 157) der städtischen Schuldirektion übergeben wurde. — Im Jahre 1918 sollen Auslands-Schweizerkinder womöglich in Schweizerfamilien, wo sie Schweizerförm und Schweizerart besser als in Erholungsheimen kennen lernen und Beziehungen mit der Schweiz knüpfen können, untergebracht werden.

Fürsorge für Schweizer in kriegsführenden Staaten.

Die schweizerischen Gesandtschaften erhielten von der Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co. im Januar 1918 für schweizerische Wohltätigkeit Fr. 65,000, die schweizerische gemeinnützige Gesellschaft in Zürich auf Weihnachten 1917 von der Aluminiumindustrie-A. G. in Neuhausen für Nahrungsmittelpakete an Schweizer im Auslande Fr. 60,000. Den Schweizern in der Türkei fehlt es namentlich an Spezereien und Zucker; sie wurden von

der Schweiz aus mit Lebensmitteln versorgt. Anfang Februar 1918 ging wieder ein Eisenbahnwagen mit Lebensmitteln nach der Türkei ab. In Petrograd hatte sich im Oktober 1917 für die Schweizerkolonie eine Société coopérative Suisse d'alimentation gebildet. Durch die revolutionären Vorgänge in Rußland gelangten die Schweizer in harte Bedrängnis. Ein großer Teil strebte die Rückkehr in die Schweiz an. Von Deutschland und Rußland ist im Mai 1918 die Durchfahrt eines Zuges für die Repatriierung gestattet worden; doch sind vorerst noch eine Reihe Detailfragen zu lösen.

Hilfskomitees für notleidende Schweizer in den kriegsführenden Staaten (Zentralkommission in Basel): Bis Anfang April 1918 sammelten die Hilfskomitees im ganzen Fr. 1,765,000. Bei der zweiten Sammlung brachte das kantonale-bernerische Hilfskomitee Fr. 132,823 zusammen. Unterstützungsbeträge wurden gesandt: nach Paris, einschließlich Provinz, Fr. 684,750, nach Besançon und Morteau Fr. 90,057, nach dem besetzten Teil Frankreichs Fr. 70,820, nach Belgien Fr. 78,007, nach Deutschland, einschließlich Warschau, Fr. 169,123, nach Österreich Fr. 36,510, nach England Fr. 3160, nach Italien Fr. 14,014, nach Rußland Fr. 19,736, nach Stockholm für aus Rußland Vertriebene Fr. 4630, nach der Türkei Fr. 13,452, nach Bulgarien Fr. 14,000 usw. Der für Unterstützung von Auslands-Schweizern in der Schweiz und für Unkosten verausgabte Betrag beläuft sich bis Ende Juni 1918 auf etwa Fr. 238,000, so daß noch Fr. 310,000 zur Verfügung stehen.

Von den Finsternissen.

Im Jahre 1919 finden zwei Sonnen- und eine Mondfinsternis statt; die erste Sonnenfinsternis ist indessen in unsern Gegenden nicht sichtbar.

Die erste, eine totale Sonnenfinsternis, findet am 29. Mai von 11 Uhr 34 Min. vormittags bis 4 Uhr 44 Min. nachmittags statt. Sie ist sichtbar in Südamerika, im Atlantischen Ozean, in Afrika, mit Ausnahme der nördlichen Küstengebiete, und auf Madagaskar.

Die zweite ist eine partielle Mondfinsternis im Betrage von $\frac{1}{10}$ des Monddurchmessers. Sie findet in der Nacht vom 7. auf den 8. November statt; sie beginnt um 11 Uhr 59 Min. nachts, endet um 1 Uhr 30 Min. morgens und ist sichtbar in Asien, mit Ausnahme des östlichen Teils, in Europa, in Afrika, in Nordamerika, mit Ausnahme der westlichsten Gebiete, und in Südamerika.

Die dritte, eine ringförmige Sonnenfinsternis, findet in den Nachmittagsstunden des 22. Novembers statt. Sie beginnt um 1 Uhr 14 Min., endet um 7 Uhr 14 Min. und ist sichtbar in Nordamerika, mit Ausnahme des Nordwestens, in der nördlichen Hälfte von Südamerika, im Atlantischen Ozean, im westlichen Europa und im nordwestlichen Teile Afrikas. In unsern Gegenden beginnt die Finsternis kurz vor Sonnenuntergang.

Die Zeichen des Tierkreises.

Nördliche.

Widder	
Stier	
Zwillinge	
Krebs	
Löwe	
Jungfrau	



Die Zeichen des Tierkreises.

Südliche.

Wage	
Skorpion	
Schütz	
Steinbock	
Wassermann	
Fische	